

Statistik der seit 1900 im deutschen Sprachraum erschienenen gebrochenen Satzschriften

Seemanns „Handbuch der Schriftarten“ und Lars Käblers Datenbank „Global Type“

Von Wolfgang Hendlmeier

Das im Albrecht-Seemann-Verlag, Leipzig, 1926 erschienene „Handbuch der Schriftarten“ [1] ist für Fachleute und Schriftliebhaber eine Fundgrube (Bild 1). Bearbeitet hat es der Gewerbelehrer Emil Wetzig. In den Jahren 1927, 1929, 1930, 1932, 1935, 1937 und 1939 folgten insgesamt sieben Nachtragshefte. Der „Seemann“ enthält in Listenform für jeden Schnitt einer Schriftfamilie Angaben über die geschnittenen Schriftgrade, die Schriftgießerei sowie die Schriftbeispiele „Hamburg“ oder „Hamburgers“ in der Regel im 16-Punkt-Grad. Ab 1927 wurden teilweise auch die vollständigen Alphabete der neu erschienenen Schriften abgedruckt. Das Gesamtwerk umfaßt rund 570 Seiten. Der „Seemann“ enthält fast alle zwischen 1926 und 1939 von Schriftherstellern im deutschen Sprachraum gelieferten (Blei-)Handsatz- und Maschinensatzschriften.

Deutsche Schrift, Magere R. Koch 1921 Gebr. Klingspor, Offenbach a. M. 6, 8, 9, 10, 12, 14, 16, 20, 24, 28, 36, 48	Hamburg
--	---------

Bild 1:

*Beispiel einer Schriftdarstellung in
Seemanns „Handbuch der Schriftarten“, nachgesetzt nach [1, Seite 22];
Die Zahlenangaben nennen die geschnittenen Schriftgrade.
In den meisten Fällen stehen rechts neben dem Schriftnamen
Schriftkünstler und Erscheinungsjahr.
Originalbreite der Tabelle 95 mm*

Der von Fachleuten geschätzte „Seemann“ ist seit 1939 nicht mehr fortgeschrieben worden und über den Altbuchhandel so gut wie nicht zu bekommen. Zur Freude von Schriftliebhabern hat Lars Kähler, Kiel, mit Unterstützung von Mitarbeitern und Förderern die Datenbank „Global Type“ (<http://www.nova.global-type.org>) aufgebaut, die einmal alle seit 1926 setzbaren Schriften mit Schriftbeispiel und mit den wichtigsten Daten enthalten soll. Sie geht weit über den „Seemann“ hinaus; denn sie soll auch die darin nicht enthaltenen Schriften und Schriftkünstler umfassen. Da seit den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts fast nur noch Museumsdruckereien mit Bleischriften im Buchdruck arbeiten, hat Lars Kähler in seine Datenbank aus dem "Seemann" nicht die Angabe der seinerzeit für den Handsatz hergestellten Schriftgrade übernommen.

Bild 2 zeigt deutlich die Blüte- und Flautezeiten der Schriftgießereien und Schrifthersteller sowie die Folgen der Abschaffung der Fraktur als Alltagsschrift nach 1941. Berücksichtigt ist die Anzahl der jährlich neu herausgebrachten Schnitte gebrochener Schriften. Bild 2 enthält nur neu gestaltete Frakturschriften und nicht solche, die lediglich von der materiellen in die digitale Form gebracht worden sind, außerdem nicht Schriften auf Blei-Setzmaschinen, weil bei letzteren in [1] die Erscheinungsjahre und die Schriftkünstler der Setzmaschinenschriften fehlen. Zwischen 1900 und 1940 waren etwa ein Viertel bis ein Drittel der neu herausgebrachten Schriften gebrochene Schriften, also Gotisch, Fraktur, Schwabacher, andere unverbundene gebrochene Schriften sowie deutsche Schreibschriften und Fraktur-Schreibmaschinenschriften.

Seit über 60 Jahren erscheinen nur noch wenige gebrochene Schriften. Bemerkenswert ist, daß sich darunter berühmte Schriften bedeutender Schriftkünstler und Kalligraphen befinden, unter anderem die „Andreas-Schrift“ (1948) von Hans Kühne, die „Gilgengart“ (1949) und die Hallmark-Textura (1969) von Hermann Zapf, die „Rhapsodie“ (1951) von Ilse Schüle, die „Deutschkurrent“ (1983) von Georg Salden, die „Duc de Berry“ (1990) von Gottfried Pott sowie die „San Marco“ (1990) und die „Notre Dame“ (1993) von Karlgeorg Hoefler. Über 35 neue setzbare gebrochene Schriften sind nach 1939 veröffentlicht worden, allein 27 zwischen 1980 und 2011. Wer im Weltnetz stöbert, kann immer wieder einmal neue gebrochene Schriften entdecken.

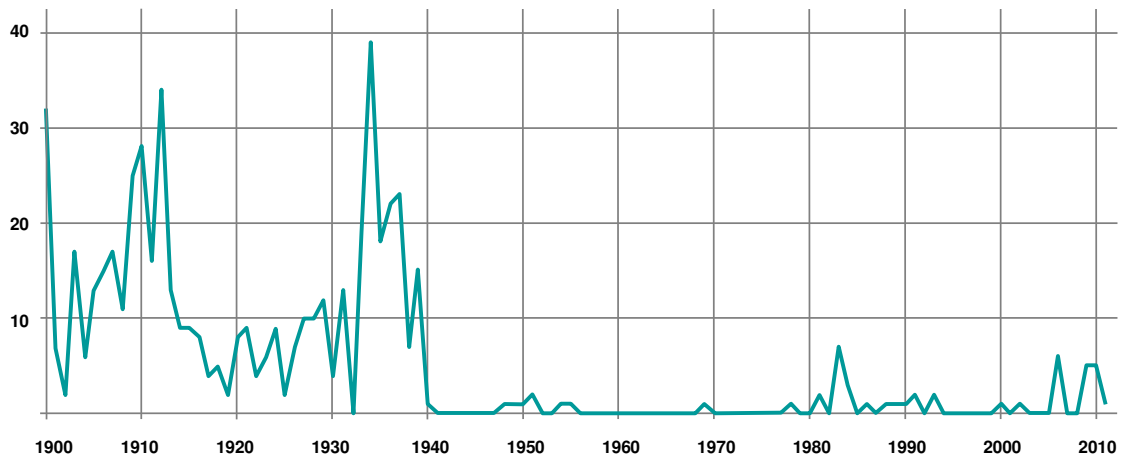


Bild 2:
*In Deutschland, Österreich und in der Schweiz
im 20. Jahrhundert jährlich erschienene Frakturschriften;
bearbeitet von Wolfgang Hendlmeier
nach Angaben in [1 – 5];
ohne Gewähr auf Vollständigkeit*

Auch außerhalb des deutschen Sprachraums, vor allem in angelsächsischen Ländern, erscheinen immer wieder gebrochene Satzschriften. Wegen des hohen Ermittlungsaufwands ist in Bild 2 nur der deutsche Sprachraum berücksichtigt. Trotzdem ist die Ganglinie bedauerlicherweise ungenau; denn es wäre mit einem unverhältnismäßig hohen Zeitaufwand verbunden gewesen, alle gebrochenen Schriften in den klassischen Stilen Gotisch, Schwabacher, Fraktur usw. zu finden. Auch sind die Angaben im „Seemann“ nicht ganz vollständig. Für die Werbung gestalten Grafiker (Designer) immer wieder neue „optische Holzhammer“ mit teilweise gebrochener Anmutung. Letztere Schriften, die geschichtlich begründeten Güteansprüchen nicht genügen, sind bewußt nicht berücksichtigt. Entweder sind die frakturtypischen Buchstaben-Grundformen durch solche der Lateinschrift ersetzt oder die Buchstabenbilder nicht sorgfältig ausgearbeitet oder der Konturenverlauf unruhig und unscharf.

Ein Verzeichnis der nach 1941 erschienenen gebrochenen Schriften kann trotz aller Mühe stets nur unvollständig sein. Die folgende Tabelle zeigt 38 der über 160 im „Handbuch der Frakturschriften“ [7] ermittelten Frakturschriften. Sie sind nach dem letzten, 1939 erschienenen Nachtrag zu Seemanns „Handbuch der Schriftarten“ veröffentlicht worden und stammen zu einem erheblichen Teil von Schriftkünstlern außerhalb des deutschen Sprachgebietes.

Tabelle:

Nach 1939 in Deutschland, Österreich und in der Schweiz
neu gestaltete Frakturschriften (Auswahl);
bearbeitet von Wolfgang Hendlmeier
nach Angaben in [1 – 5]

Nicht enthalten sind die setzbaren Schreibschriften älteren Stils, da sie in der Regel nur von Bleisatz auf digitalen Satz umgestellt worden sind.

Abkürzungen: mg. = mager; hf. = halbfett bzw. fett.

Schrift	Schriftbeispiel	Erscheinungs- jahr	Schriftkünstler	Ursprüngliche Satztechnik
Post-Fraktur halbfett	Hamburgers	1940	Herbert Post	Handsatz
Andreasschrift	Hamburgers	1948	Hans Kühne	Handsatz
Gilgengart	Hamburgers	1949	Hermann Zapf	Handsatz
Sinkwitz-Gotisch	Hamburgers	1950	Paul Sinkwitz	Handsatz
Rhapsodie	Hamburgers	1951	Ilse Schüle	Handsatz
Kühne-Schrift hf.	Hamburgers	1954	Hans Kühne	Handsatz
Logos	Hamburgers	1955	Hans Kühne	Handsatz
Kühne-Schrift mg.	Hamburgers	1955	Hans Kühne	Handsatz
Hallmark-Textura	Hamburgers	1969	Hermann Zapf	Fotosatz (?)
Münchner Buch- Schönschrift	Hamburgers	1978	Wolfgang Hendlmeier	Diatronic- Fotosatz
Euler-Fraktur mager und halbfett	Hamburgers Hamburgers	1983	Hermann Zapf und Donald Knuth	für die „American Mathematical Society“
Deutsch-Kurrent	<i>Hambürgers</i>	1983	Georg Salden	Staromat- Titelsatz
Storm mg.	Hamburgers	1983	Wolfgang Hendlmeier	Diatronic- Fotosatz
Burgundica	Hamburger	1983	Gerrit Noordzij	Fotosatz (?)
Neue Luthersche Fraktur mg.	Hamburgers	1984	Volker Küster nach alten Vorbildern	Fotosatz (?)
Neue Luthersche Fraktur Titel	Hamburgers	1984	Volker Küster nach alten Vorbildern	Fotosatz (?)
Neue Luthersche Fraktur hf.	Hamburgers	1984	Volker Küster nach alten Vorbildern	Fotosatz (?)
Poppl-Fraktur	Hamburgers	1986	Friedrich Poppl (aus dem Nachlaß)	Diatronic- Fotosatz
Wohe-Kursive	<i>Hambürgers</i>	1988	Wolfgang Hendlmeier	Diatronic- Fotosatz
Ratdolt-Rotunda mg.	Hamburgers	1989	Wolfgang Hendlmeier	Diatronic- Fotosatz

Schrift	Schriftbeispiel	Erscheinungsjahr	Schriftkünstler	Ursprüngliche Satztechnik
Duc de Berry	<i>Hamburgers</i>	1990	Gottfried Pott	digitaler Satz
Clairvaux	<i>Hamburgers</i>	1991	Herbert Maring	digitaler Satz
San Marco	Hamburgers	1991	Karlgeorg Hoefer	digitaler Satz
Notre Dame	Hamburgers	1993	Karlgeorg Hoefer	digitaler Satz
Ratdolt-Rotunda hf.	Hamburgers	2000	Wolfgang Hendlmeier	digitaler Satz
Kühne-Gotisch („Deutsche Musterschrift für den Postbetrieb“, 1938)	hamburgers	2002	Hans Kühne (aus dem Nachlaß)	digitaler Satz
Bastyan	<i>Hamburgers</i>	2006	Ute Harder	digitaler Satz
Wohe-Textura mg.	hamburgers	2009	Wolfgang Hendlmeier	digitaler Satz
Wohe-Textura hf.	hamburgers	2009	Wolfgang Hendlmeier	digitaler Satz
Kiechel-Kurrent (18th Century Kurrent)	<i>Hambürgers</i>	2009	Peter Wiegel	digitaler Satz
Aeronaut	Hamburgers	2009	Georg Herold-Wildfellner	digitaler Satz
Storm hf.	Hamburgers	2010	Wolfgang Hendlmeier	digitaler Satz
Storm kursiv	<i>Hamburgers</i>	2010	Wolfgang Hendlmeier	digitaler Satz
München hf.	Hamburgers	2010	Wolfgang Hendlmeier	digitaler Satz
Lichte Heinrichsen Schwabacher	Hamburgers	2010	Friedrich Heinrichsen (aus dem Nachlaß)	digitaler Satz
Kleist-Fraktur hf.	Hamburgers	2010	Gerhard Helzel nach Walter Tiemann	digitaler Satz
Lenzig kursiv	<i>Hamburgers</i>	2011	Peter Gericke	digitaler Satz

Bei einigen der gezeigten Schriften fehlen Lang-f und Ligaturen. Von den in der Liste enthaltenen Schriften sind etwa zwei Drittel entweder über

<http://www.delbanco-frakturschriften.de/> oder über <http://www.romana-hamburg.de/Fraktur.htm>

zu beziehen. Schriftmuster – auch solche der oben nicht abgebildeten Frakturschriften – finden sich in den einschlägigen Weltnetzangeboten [7]. Aus Gründen des Markenschutzes dürfen einige nicht mehr geschützte Schriften nicht unter den in der Liste genannten ursprünglichen Schriftnamen verkauft werden.

Wichtigste Quellen:

- [1] Albrecht Seemann, „Handbuch der Schriftarten“, Leipzig 1926, mit 7 Nachträgen zwischen 1927 und 1939;
- [2] Wolfgang Hendlmeier: „Kunstwerke der Schrift“ (3. Aufl.), Großenkneten 1994; im Altbuchhandel; darin ausführliche Schrifttumsangaben;

- [3] Wolfgang Hendlmeier: „Gebrochene Schriften – Musterblätter Gebrochener Druckschriften vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart“ (2. Aufl.), München 2012; darin ausführliche Schriftumsangaben; zu beziehen unter Bestellnr. 413 (Broschüre zu 9,90 €) bzw. 413L (Leinenband zu 39,50 €) über den Bund für deutsche Schrift und Sprache;
- [4] Angaben im Weltnetz unter den genannten Schriftnamen;
- [5] Angaben im Weltnetz zu den Künstlern der Schriften unter: <http://www.klingspor-museum.de/>
- [6] „Global Type“ von Lars Kähler unter: <http://nova.global-type.org/>
- [7] Wolfgang Hendlmeier: „Handbuch der Frakturschriften“, Delbanco-Frakturschriften, Cottbus 2014.

Dieser Beitrag ist im Vergleich zur Erstveröffentlichung in „Die deutsche Schrift“ 4/2012, S. 8; überarbeitet.

Stand: 15.12.2015